

Frankreich

Provence

Avignon
La Sorgue
Gordes
Isle sur la Sorgue
Lavendel

Avignon

Avignon ist die Hauptstadt des Départements Vaucluse und war im Mittelalter Zentrum des Christentums

Seite 1 und 2

La Sorgue

"Le Secret de la Sorgue"

Um den klaren Bergfluss la Sorgue rankte lange ein Geheimnis

Seite 2

Isle sur la Sorgue

Das "Klein Venedig" in der Provence bietet wöchentlich einen interessanten Antiquitätenmarkt

Seite 2 und 3



Die mittelalterliche Altstadt wird bestimmt durch den gotischen Papstpalast (Palais des Papes) aus dem 14. Jhd.

Der Papstpalast mit der angrenzenden Kathédrale Notre Dames des Doms, 12. Jhd. und der Brücke St. Benezet bildet das historische Ensemble des UNESCO Weltkulturerbes.

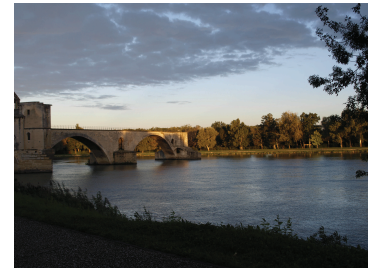
Avignon war siebenzig Jahre lang Sitz der Päpste und somit Zentrum des Christentums. Der Papstpalast prägt das mittelalterliche Stadtbild Avignons, das bis heute mit einer geschlossenen Befestigungsanlage der Stadtmauer und erhaltenen -türmen umgeben ist. - Durch den Sitz des Papstes Clemens V in Avignon hatte die Stadt zudem eine wesentliche Bedeutung im Mittelalter besonders unter der Herrschaft König Phillip IV, der Schöne, der zur Vernichtung des Templerordens im Mittelalter aufrief. Am Freitag dem 13. Oktober 1307 befahl er zur in Haftnahme der Tempelritter. Bis heute hat die Vernichtung des legendären Templerordens ihre

Auswirkungen. Im Jahre 2001 wurden Templerakten vom Vatikan an die Öffentlichkeit herausgegeben und von Historikern ausgewertet, dass alle Vorwürfe gegen die Templer in jahrelangen Prozessen natürlich unberechtigt waren. Vom Montée des Moulins oberhalb des Papstpalastes hinter der Cathedrale Notre Dames des Doms hat man eine wunderbare Aussicht in die Umgebung. Nördlich zum bestimmenden Berg der Region, dem Mont Ventoux, ins Tal der Rhône gen Süden und im Westen auf der gegenüberliegenden Uferseite der Rhône nach Villeneuve les Avignon mit seinem monumentalen Bau des Fort St. André.

Die Brücke von Avignon Pont Saint Bénézet

Das bekannte Lied stammt aus dem 15. Jhdt. und wurde von dem Komponisten Pierre Certon, mit dem Titel **Sous le Pont d'Avignon** im 16. Jahrhundert veröffentlicht. Die heute bekannte Version entstand Mitte des 19. Jahrhunderts für eine Oper (von Adolphe Adam) mit dem Titel **Sur le Pont d'Avignon**. Seitdem trägt auch das Lied diesen Titel. Wahrscheinlich hat auf der Brücke nie jemand getanzt, vielleicht lediglich unter der Brücke, daher

früher **sous**, denn auf der Insel Île de la Barthelasse, welche mitten in der Rhône liegt und früher von der Brücke überquert wurde, befanden sich die Vergnügungsviertel und Jahrmärkte der Stadt.



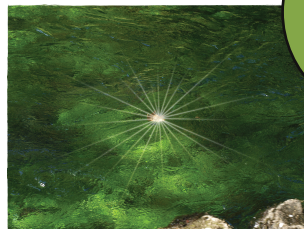
*Sur le pont d'Avignon
l'on y danse, l'on y danse...*



La Sorgue

Lange war es ein Rätsel, wo die unterirdische Quelle der Sorgue, dem bestimmenden, klaren Bergfluss im Département Vaucluse entspringt. Viele Taucher und Meeresforscher, darunter auch Jacques-Yves Cousteau, versuchten dem Rätsel auf die Spur zu kommen und den Ursprung der unterirdischen Felsenquelle zu finden. 1985 entdeckte man die Erklärung. Auf 308 Meter Tiefe ist eine

Ansammlung eines unterirdischen Zulaufbeckens von insgesamt 1.100 km² des Mont Ventoux, des Monts de Vauc und der Montagne de Lure woraus die Sorgue mit klarem Bergwasser gespeist wird.



*"Le Secret
de la
Sorgue"*



Isle sur la Sorgue - Das Klein-Venedig

Wie bestimmend der Fluss Sorgue in dem Département Vaucluse auch schon zu frühen Zeiten war, davon kann das pitoreske Städtchen Isle sur la Sorgue erzählen. Auf einer Insel inmitten einer Sumpflandschaft lag ehemals dieses Provencestädtchen, ein damaliges Fischerdorf. Durch den Ausbau von Kanälen wurde der Ort sozusagen trocken gelegt. Noch heute fließt der Fluss in vielen Kanäle durch die

Stadt und wird auch das **Klein-Venedig des Comtat** genannt. Diese idyllische Kulisse zieht BesucherInnen aus aller Welt auch zu dem wöchentlichen Antikmarkt, der sich auf den schmalen Kopfsteinpflasterstrassen und Stegen entlang des Flusses bis in den Altstadt kern ausbreitet. „Ein Muss“ für GeniesserInnen von regionalen Spezialitäten aus der Provence und AntiquitätenliebhaberInnen.



Isle sur la Sorgue

Und wer genug vom Schlendern durch die vielen Marktstände hat findet sicherlich noch einen Platz in einem der zahlreichen Cafés und Restaurants. Die französische Gastfreundschaft wird auch hier trotz vieler TouristInnen, die sich bis Mittag durch die Gassen schieben, groß geschrieben.

Ein freundliches Lächeln oder das Probierangebot eines Markthändlers von einer Olive eingelegt in landestypischer Marinade lässt die eigene Stimmung wieder spontan steigen und man genießt den Flair des Savoir Vivre inmitten des Getümmels vieler anderer TouristInnen in dem wunderbaren Ambiente einer provenzialischen Kleinstadt in der historischen Altstadt. Schliesslich ist man ja auch ein/e TouristIn.



Gordes

Die Fahrt führt über Coustellet nach Gordes, einem imposanten Ort auf dem Berg im Département Vaucluse, der sich am Hang anschmiegt. Enge Gassen und Treppen führen durch das wunderschöne Dorf auf 635 m Höhe mit dem Château de Gordes, eine massiv befestigte Burg ursprünglich aus dem 11. Jhdt. Heutzutage befindet sich dort ein Kunstmuseum für Malerei und die Touristoffice.

Durch die Stille der Natur läuft man entlang steinerner Trockenmauern und man gelangt auf dem gewundenen Weg zu den Bories, Steinhäuser aus früheren Zeiten. Neben den leuchtenden Impressionen der Farben der Provence und mitunter auf den lokalen Märkten tut es dem

Auge gut, etwas asketisch anmutend wirkende Häuser und Wälle aus grauen Kalkstein zu erblicken. Das Zirpen der Zikaden und Grillen ist auf dem Weg ein ständiger Begleiter.

Das bekannte Zisterzienserkloster Notre-Dame de Sénanque ist von Gordes zu Fuß leicht zu erreichen und einen Besuch in der malerischen Umgebung mit den Lavendelfeldern im Sommer wert.



Lavendel

Den Geruch des Lavendels kennt jede/r, doch welches aufwändige Verfahren es benötigt diesen von der Pflanze in einen Flacon zum Auftragen oder Aufsprühen als wohlriechenden Duft eines Eau de Toilettes zu bekommen, ist vielleicht weniger bekannt. Von der Geschichte und den Destillationsverfahren über die weiten Anbauflächen der Lavendelfelder und den Betrieben erfährt man in der Provence in Lavendelmuseen z.B. in Apt oder in Coustellet. Um dem Destillierverfahren beizuwohnen sollte man im Monat Juni in die Provence reisen. Je nach Wetter richtet sich die Ernte der Lavendelblüten, sodass man in dieser Zeit den unverwechselbaren Geruch des Lavendels mit seinen wohlthuenden ätherischen Ölen in vollen Zügen genießen kann.

Über die Geschichte und die Produktionsverfahren kann man sich bei fach- und sachkundigen Führungen und in der Ausstellung im Lavendelmuseum erkundigen.



Die unzähligen Produkte die man aus der violetten Blüte gewinnen kann reichen von Seife über Duftsäckchen zu Shampoo, Cremes und Parfüms. Sicherlich ist hierbei auch ein passendes Souvenir dabei, an dessen Wohlgeruch man noch lange zehren kann. Den Anblick der Lavendelfelder mit dessen satten violetten Farben und dem vollen Geruch wird man ausserdem immer in Erinnerung behalten.



Roots-Online-Magazin
Goethestrasse 8
64367 Mühlthal
Deutschland

phone: 06151-4607179

email: mailto@roots-reuter.com
web: www.roots-reuter.com



Herausgeberin
Yvonne Reuter

Text und Fotografien:
Yvonne Reuter

Architekturstudium in
Darmstadt
Weiterbildung in Fotografie
und Journalismus

Veröffentlichungen,
Ausstellungen und
Vorträge

1. Ausgabe
Online-Magazin
September 2011

Impressum:
Goethestrasse 8
64367 Mühlthal
Tel.: 06151-47607179